

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nehmen, daß die Lage der übel angebrachten Sympathie für Verbrecher und der Verführung deutscher Jugend durch angebliche Heldentaten des Verbrechertums nicht wiederkehren können.

Ich bin zu Ende. Von der äußeren Macht des Rechtes haben wir gesprochen, die begrenzt ist und der Stütze bedarf durch die Kraft der Rechtsidee in den Herzen der Menschen, durch unsern Willen zum Recht. Für unser Recht als eines der höchsten Güter unseres Volkes kann jeder an seinem Teil eintreten und soll jeder an seinem Teil eintreten; wir müssen helfen, daß die Macht der Rechtsidee in der Welt wachse und groß werde. Wir müssen bereit sein, zu streiten gegen bewußtes Unrecht. Aber nur der ist innerlich berechtigt, sein Recht zu fordern, der gesonnen ist, auch andern ihr Recht unverkürzt und unverkümmert zu teil werden zu lassen.

In dieser großen Zeit der Einkehr und Umkehr müssen wir uns auch darin auf uns selbst besinnen, daß wir ein unbestechliches Rechtsgefühl im Denken und Handeln in uns pflegen, müssen wir, weil Recht und Wahrheit unzertrennlich sind, auf Wahrhaftigkeit halten in uns und andern, vor allem in unserer Jugend den Geist der Wahrhaftigkeit und des Rechtes ängstlich hüten und stärken.

Das stolze Lied, das wir jetzt so gern singen, das Lied, in dem wir unsere inbrünstige Liebe zum deutschen Vaterland, unsern Glauben an seine Herrlichkeit zusammenfassen, verbindet das Recht mit zwei andern idealen Gütern: Einigkeit und Recht und Freiheit! Drei wahrhaft hohe Worte!

Das Recht ist eine Schranke der Freiheit, aber zugleich der rechten Freiheit Bürge.

Einigkeit, wenn sie innerlich gefestigt sein soll, muß Einigkeit des Rechtes in sich schließen.